

RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG

ZWISCHENBILANZ
30.9.2016

Inhalt

RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG ZWISCHENBILANZ 30.9.2016.....	1
Inhalt	2
Zwischenbilanz 30.9. 2016	3
Bilanz.....	3
Posten unter der Bilanz.....	5
Anhang	6
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	6
Unternehmen.....	9
Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten.....	10
Sonstiges	21

Zwischenbilanz

Bilanz

AKTIVA	30.9.2016 in €	31.12.2015 ¹ in € Tausend
1. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.302.175.936,69	5.316.213
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	2.541.867.472,50	3.361.729
3. Forderungen an Kreditinstitute	11.707.606.976,09	10.188.691
a) täglich fällig	1.268.941.717,42	822.746
b) sonstige Forderungen	10.438.665.258,67	9.365.945
4. Forderungen an Kunden	18.384.527.709,19	18.497.292
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.531.649.091,89	2.125.554
a) von öffentlichen Emittenten	226.157.554,90	206.699
b) von anderen Emittenten	1.305.491.536,99	1.918.855
darunter: eigene Schuldverschreibungen	19.124.460,86	65.393
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	110.439.353,82	117.889
7. Beteiligungen	21.348.219,61	18.213
darunter: an Kreditinstituten	0,00	0
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.300.077.926,05	8.170.931
darunter: an Kreditinstituten	1.223.974.638,44	1.241.307
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	34.946.215,26	41.143
10. Sachanlagen	6.002.917,51	7.284
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	0,00	0
12. Sonstige Vermögensgegenstände	4.287.742.413,79	4.546.804
13. Rechnungsabgrenzungsposten	124.889.460,56	137.994
Summe der Aktiva	48.353.273.692,96	52.529.738

¹ Adaptierung der Vorjahreswerte aufgrund Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014.

PASSIVA		30.9.2016	31.12.2015¹
		in €	in € Tausend
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.345.640.369,23	17.240.455
	a) täglich fällig	4.109.437.803,57	3.803.792
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	11.236.202.565,66	13.436.663
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.562.179.297,16	15.351.584
	a) Spareinlagen	0,00	0
	b) sonstige Verbindlichkeiten	13.562.179.297,16	15.351.584
	aa) täglich fällig	4.772.139.408,06	5.756.086
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.790.039.889,10	9.595.498
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	5.010.927.112,78	5.463.430
	a) begebene Schuldverschreibungen	3.599.311.000,62	4.245.511
	b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	1.411.616.112,16	1.217.919
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.897.650.420,67	4.003.596
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	121.156.621,57	138.397
6.	Rückstellungen	381.588.135,06	278.873
	a) Rückstellung für Abfertigungen	56.551.775,88	50.435
	b) Rückstellung für Pensionen	34.556.837,00	30.176
	c) Steuerrückstellungen	42.608.857,27	22.657
	d) sonstige	247.870.664,91	175.605
7.	Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	3.651.087.786,45	3.672.126
8.	Eingefordertes Grundkapital	892.030.635,90	891.886
	darunter: eigene Anteile	-1.555.429,85	-1.700
9.	Kapitalrücklagen	4.432.726.645,17	4.432.717
	a) gebundene	4.334.858.645,26	4.335.003
	b) nicht gebundene	97.066.398,80	97.066
	c) Optionsrücklage	801.601,11	647
10.	Gewinnrücklagen	1.286.750.047,51	1.285.064
	a) gesetzliche Rücklage	5.500.000,00	5.500
	b) andere Rücklagen	1.281.250.047,51	1.279.564
11.	Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5	383.015.000,00	383.015
12.	Bilanzverlust	-611.478.378,54	-611.406
Summe der Passiva		48.353.273.692,96	52.529.738

¹ Adaptierung der Vorjahreswerte aufgrund Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014.

Posten unter der Bilanz

AKTIVA		30.9.2016	31.12.2015
		in €	in € Tausend
1.	Auslandsaktiva	34.368.332.695,92	31.206.166

PASSIVA		30.9.2016	31.12.2015
		in €	in € Tausend
1.	Eventualverbindlichkeiten	5.522.852.714,06	6.494.130
	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	5.522.852.714,06	6.494.130
2.	Kreditrisiken	11.459.661.000,00	12.215.770
3.	Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	256.993.051,51	272.202
4.	Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	9.410.637.783,34	9.820.072
	darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	3.286.348.490,93	3.675.813
5.	Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	29.847.053.869,19	31.559.096
	darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		
	a) hiervon Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 lit a)	20,5%	19,5%
	b) hiervon Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 lit b)	20,5%	19,5%
	c) hiervon Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 lit c)	31,5%	31,1%
6.	Auslandspassiva	13.149.456.527,61	17.972.428

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Die Zwischenbilanz zum 30. September 2016 wurde vom Vorstand unter Beachtung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der Fassung des RÄG (Rechnungslegungsänderungsgesetz) 2014 und der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes aufgestellt. Dabei wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

Bei der Erstellung der Zwischenbilanz wird der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wird unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes Rechnung getragen.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes werden bei börsennotierten Produkten die Börsenkurse herangezogen. Sind solche Kurse nicht vorhanden, werden bei originären Finanzinstrumenten und Termingeschäften Preise auf Basis von Barwertberechnungen und bei Optionen anhand von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt. Der Barwertberechnung wird eine Zinskurve zugrunde gelegt, die sich aus Geldmarkt-, Futures- und Swapsätzen zusammensetzt und keine Bonitätsaufschläge beinhaltet. Als Optionsformeln werden jene nach Black-Scholes 1972, Black 1976 und Garman-Kohlhagen verwendet, sowie weitere marktübliche Modelle zur Bewertung von strukturierten Optionen.

Fremdwährungsbeträge

Auf ausländische Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zum EZB-Referenzkurs per 30.9.2016 umgerechnet.

Finanzinstrumente im Bankbuch

Die dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmeten Wertpapiere (Investmentbestand) werden wie Anlagevermögen bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird zeitanteilig über die Restlaufzeit abgeschrieben bzw. vereinnahmt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivate auf Zinssätze (Zinsswaps, Zinsoptionen und Zinstermingeschäfte) und auf Wechselkurse (Cross Currency Zinsswaps und Devisentermingeschäfte) werden nach der „accrued-interest“-Methode bilanziert, wobei Zinsbeträge periodengerecht abgegrenzt berücksichtigt werden.

Bei Designation von Derivaten im Rahmen von effektiven Mikro-Sicherungsbeziehungen erfolgt eine kompensatorische Bewertung von Grundgeschäft und Sicherungsderivat.

Die RBI AG verwendet Interest Rate Swaps um das Zinsänderungsrisiko aus bilanziellen Vermögensgegenständen (Anleihen und Kredite) sowie Verbindlichkeiten (Eigene Emissionen, Schuldscheindarlehen und Depotgeschäfte) abzusichern, indem durch Tausch von fixen gegen variablen Zahlungsströme das Zinsrisiko minimiert wird.

Diese Derivate werden als Bewertungseinheit geführt, daher wird deren Marktwert nicht im Jahresabschluss erfasst, da aus den Grundgeschäften gegenläufige erfolgswirksame Zahlungsströme gegenüberstehen.

Die Sicherungsbeziehungen werden auf Basis von Micro Fair Value Hedges gem. IAS 39 festgelegt, und gemäß den geltenden Vorschriften dokumentiert. Die Hedge Beziehung wird bei Designation durch einen prospektiven Effektivitätstest mittels Shifts der Zinskurve um 100 Basispunkte auf ihre Effektivität überprüft.

Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt monatlich auf Basis einer Regressionsanalyse. Dazu werden aus einer Grundgesamtheit von 20 Datenpunkten die erforderlichen Berechnungsparameter ermittelt, die für den retrospektiven Effektivitätstest herangezogen werden. Ein Hedge gilt dann als effektiv, wenn die Marktwertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft in der Bandbreite von 80-125% liegt.

Es werden auch Derivate im Bankbuch geführt, die nicht den Kriterien eines Handelsbuches entsprechen und nicht Teil einer Mikrohedgerbeziehung sind. Es stehen dabei nicht kurzfristige Kursgewinne im Vordergrund, sondern es sollen durch eine Positionierung entsprechend der mittel- bis langfristigen Marktmeinung Erträge sowie Zinsrisiken gesteuert werden.

Diese Derivate werden in definierten Portfolios geführt um eine dokumentierte Zuordnung zu funktionalen Einheiten zu gewährleisten. Innerhalb dieser funktionalen Einheiten findet eine saldierte imparitätische Bewertung statt. Ein negativer Saldo pro funktionaler Einheit wird im Rahmen einer Drohverlustrückstellung berücksichtigt, während ein positiver Saldo unberücksichtigt bleibt.

Derivate des Bankbuches, die nicht in funktionalen Einheiten zusammengefasst sind, werden imparitätisch bewertet. Im Falle von negativen Marktwerten erfolgt die Bildung einer Drohverlustrückstellung. Der Ausweis erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten 11./12. „Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und Bewertung von Forderungen und bestimmten Wertpapieren“.

Kreditderivate (Credit Default Swaps) schlagen sich wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder: Die vereinnahmten bzw. bezahlten Margen (inkl. Abgrenzung) werden unter Provisionen ausgewiesen; die Bewertungsergebnisse werden imparitätisch erfolgswirksam dargestellt.

Finanzinstrumente im Handelsbuch

Die Wertpapiere des Handelsbestandes werden „mark to market“ bewertet. Ebenso werden alle derivativen Geschäfte im Handelsbuch zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die kapitalgarantierten Produkte (Garantiefonds und Zukunftsvorsorge) werden als verkaufte Put-Optionen auf den jeweiligen zu garantierenden Fonds dargestellt. Die Bewertung basiert auf einer Monte Carlo Simulation und entspricht den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmenbedingungen.

Derivative Finanzinstrumente

Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallsrisiko (Credit Value Adjustment - CVA) und Anpassungen für das eigene Kreditrisiko (Debit Value Adjustment-DVA) kommen bei der Preisdefinition von OTC Derivate zur Anwendung

Die CVA Bewertungsanpassung besteht einerseits aus der Ermittlung des zukünftig erwarteten positiven Risikobetrags (expected positive exposures) und andererseits aus der Ausfallswahrscheinlichkeit des Kontrahenten. Die DVA Bewertungsanpassung wird durch den erwarteten negativen Risikobetrag (expected negative exposure) und durch die Kreditqualität der RBI bestimmt.

Um den zu erwartenden positiven Risikobetrag zu ermitteln wird unter Berücksichtigung aller verfügbarer Risikofaktoren (z.B.: Währung -und Zinskurven) eine große Anzahl von Szenarien für zukünftige Zeitpunkte simuliert. Die OTC Derivate werden unter Berücksichtigung dieser Szenarien an den jeweiligen zukünftigen Zeitpunkten zu Marktwerten bewertet und auf Kontrahentenebene aggregiert um abschließend für alle Zeitpunkte den positiven Risikobetrag zu bestimmen.

Als weitere Komponente für die CVA Bewertungsanpassung muss für jeden Kontrahenten eine Ausfallswahrscheinlichkeit ermittelt werden. Die RBI leitet sofern direkte CDS Quotierungen (Credit Default Swap - CDS) zur Verfügung stehen, für den jeweiligen Kontrahenten die marktbasierende Ausfallswahrscheinlichkeit und implizit die Verlustquote (Loss-given-default - LGD) ab. Die Ausfallswahrscheinlichkeit von nicht aktiv am Markt gehandelten Kontrahenten wird durch Zuordnung des internen Ratings eines Kontrahenten an eine Sektor und Ratingspezifischen CDS Kurve bestimmt.

Die DVA Bewertungsanpassung wird durch den erwarteten negativen Risikobetrag und durch die Kreditqualität der RBI bestimmt und stellt die Wertanpassung in Bezug auf die eigene Ausfallswahrscheinlichkeit dar. Die Berechnung erfolgt von der Methodik her analog zum CVA, anstelle des erwarteten positiven Marktwerts wird der erwartete negative Marktwert verwendet. Aus den simulierten zukünftigen aggregierten Kontrahenten Marktwerten werden anstatt der positiven Risikobeträge, negative Risikobeträge bestimmt, die die zu erwartende Schuld gegenüber dem Kontrahenten an den jeweiligen zukünftigen Zeitpunkten darstellen.

Zur Bestimmung der eigenen Ausfallswahrscheinlichkeit werden ebenfalls vom Markt implizierte Werte verwendet. Sofern direkte CDS Quotierungen zur Verfügung stehen, werden diese herangezogen. Falls keine CDS Quotierung vorliegt, wird die eigene Ausfallswahrscheinlichkeit durch Zuordnung des eigenen Ratings an eine Sektor und Ratingspezifischen CDS Kurve bestimmt.

Forderungen

Forderungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten erfasst und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Risiken im Ausleihungsbereich

Bei der Bewertung des Kreditportfolios werden für alle erkennbaren Risiken angemessene Wertberichtigungen bzw. für Haftungskredite Rückstellungen gebildet, wobei der Grundsatz der Vorsicht Beachtung findet. Darüber hinaus wird eine Pauschalwertberichtigung (Wertberichtigung auf Grundlage von Portfolios) auf Basis der jeweiligen Durchschnitte der historischen Ausfallsraten der vergangenen 5 Jahre je Ratingkategorie gebildet. Die einzelnen Jahre wurden linear gewichtet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste bzw. ein verringertes Eigenkapital eine Abwertung auf das anteilige Eigenkapital, auf den Ertragswert oder auf den Börsenkurs erforderlich machen.

Bei Vorliegen von Währungskurssicherungsgeschäften für Beteiligungen in Form von Bewertungseinheiten erfolgt die Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes auf Ebene der Bewertungseinheit.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung. Die planmäßige Abschreibung wird linear (pro rata temporis) vorgenommen. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zu Grunde gelegt (Angaben in Jahren):

Nutzungsdauer	Jahre	Nutzungsdauer	Jahre
Gebäude	50	Software	4 bis 10
Büromaschinen	3 bis 5	Hardware	3
Büroeinrichtung	5 bis 10	Betriebsvorrichtung	5 bis 10
Fahrzeuge	5	Mietrechte	10

Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Aktive latente Steuern

Aus temporären Differenzen in Höhe von € 345.150.369,68 und aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von EUR 1.353.273.000,00 wurden keine aktiven latenten Steuern aktiviert, weil ihre Nutzung aus heutiger Sicht in angemessener Zeit nicht realisierbar erscheint.

Emissionskosten

Begebungs- und Führungsprovisionen, Agio bzw. Disagio für begebene Schuldverschreibungen werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt. Sonstige Emissionskosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 - Employee Benefits - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit - Method“) ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen wird für aktive Dienstnehmer ein Rechnungszinssatz von 1,4 Prozent (31.12.2015: 2,0 Prozent) p. a. sowie eine pensionswirksame Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent (31.12.2015: 3,0 Prozent) zugrunde gelegt. Die Parameter für Pensionisten sind mit einem Kapitalisierungszins von 2,0 Prozent (31.12.2015: 2,0 Prozent) p. a. und einer erwarteten Pensionserhöhung von 2,0 Prozent (31.12.2015: 2,0 Prozent), im Fall von Pensionszusagen mit bestehenden Rückdeckungsversicherungen 1,0 Prozent (31.12.2015: 1,0 Prozent) p. a. angesetzt. Die Berechnungen basieren auf einem kalkulatorischen Pensionsalter von 60 Jahren für Frauen bzw. 65 Jahren für Männer unter Beachtung der gesetzlichen Übergangsbestimmungen sowie einzelvertraglicher Besonderheiten.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen wird ebenso ein Rechnungszinssatz von 1,4 Prozent (31.12.2015: 2,0 Prozent) p. a., eine durchschnittliche Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent (31.12.2015: 3,0 Prozent) p. a. angesetzt.

Als Rechnungsgrundlagen werden für alle Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 2008-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen.

Für die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden die Prognosewerte für den 31.12.2016 des Gutachtens zum 30.6.2016 aliquotiert herangezogen.

Für die Pensionsrückstellungen wurden die Prognosewerte für den 31.12.2016 des Gutachtens zum 31.12.2015 aliquotiert herangezogen - die Werte der Pensionsrückdeckungsversicherung zum 31.12.2015 wurden unverändert übernommen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Aufgrund der Anwendung des RÄG 2014 wurden die langfristigen Rückstellungen in der Berichtsperiode mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst

In den Sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Bonifikationen für 'identified staff' (gem. European Banking Authority CP 42, 46) enthalten. Die RBI AG erfüllt die Verpflichtung gem. Anlage zu § 39b BWG wie folgt: 60 % des jährlichen Bonus werden zu 50 % in bar (upfront payment) und zu 50 % im Wege eines Phantom Aktien Plans um ein Jahr verzögert (retention period) ausbezahlt. 40 % des jährlichen Bonus werden über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren (deferral) zurückgestellt und ebenfalls zu je 50% in bar und im Wege des Phantom Aktien Planes ausbezahlt. Die Umrechnung der Phantom Aktien erfolgt bei Zuteilung und Auszahlung jeweils zum Durchschnittskurs des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Verbindlichkeiten

Diese werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Nullkuponanleihen werden hingegen mit den anteiligen Jahreswerten angesetzt.

Unternehmen

Die Raiffeisen Bank International AG (RBI AG) ist beim Handelsgericht Wien im Firmenbuch unter FN 122.119m registriert. Die Firmenanschrift lautet Am Stadtpark 9, 1030 Wien.

Die Raiffeisen Bank International AG betrachtet Zentral- und Osteuropa (inklusive Österreich) als Heimmarkt. In Zentral- und Osteuropa (CEE) ist die RBI AG seit etwa 25 Jahren tätig und verfügt dort heute in 15 Märkten über ein engmaschiges Netzwerk an Tochterbanken, Leasinggesellschaften und zahlreichen spezialisierten Finanzdienstleistungsunternehmen. Als Universalbank zählt sie in mehreren Ländern zu den Top-5-Bankinstituten. Unterstützt wird diese Rolle durch die Marke Raiffeisen, die zu den bekanntesten Marken der Region zählt. Die RBI positioniert sich in CEE als voll integrierte Corporate- und Retail-Bankengruppe mit einem

umfassenden Produktangebot. In CEE betreuten Ende September 2016 rund 50.000 Mitarbeiter der RBI etwa 14,1 Millionen Kunden in rund 2.600 Geschäftsstellen.

In Österreich ist die RBI eine der führenden Kommerz- und Investmentbanken. Sie betreut vor allem österreichische, aber auch internationale Kunden sowie multinationale Großkunden, die in CEE tätig sind. Insgesamt beschäftigt die RBI rund 51.000 Mitarbeiter und verfügt über eine Bilanzsumme von rund € 114 Milliarden.

Die RBI AG besitzt Zweigniederlassungen in Asien (Peking, Hongkong, Singapur) sowie in London und Frankfurt. Die Zweigstelle in Xiamen wurde am 8.7.2016 geschlossen.

Die RBI AG steht mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG GmbH, Wien (oberstes Mutterunternehmen) und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und gehört deren Vollkonsolidierungskreis an. Deren Konzernabschluss wird am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

Da Aktien der Gesellschaft an einem geregelten Markt im Sinne des § 2 Z 37 BWG gehandelt werden, hat die RBI AG zudem gemäß § 245 Abs. 5 UGB einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards aufzustellen.

Leistungsbeziehungen zwischen RZB AG und RBI AG

Es bestehen wechselseitige Leistungsbeziehungen zwischen RZB AG und RBI AG, welche über Service Level Agreements (SLA) abgebildet werden. Auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung und SLA Vorlagen, welche die zugrunde liegenden Rechte und Pflichten der Vertragspartner sowie die Verrechnungsmodalitäten regeln, bestehen diverse SLA's auf Fachbereichsebene zwischen RZB AG und RBI AG. Diese werden einem jährlichen Review Prozess auf der Grundlage der tatsächlich erbrachten Leistungen unterzogen.

Zum Stichtag gab es 27 SLA's, in denen von der RBI AG bereitgestellte Leistungen geregelt werden. Als wichtigste können folgende angeführt werden:

- Accounting & Reporting
- Group Communications
- Human Resources
- Information Technologie
- Legal
- Risk Controlling

Im Gegenzug stellt wiederum die RZB AG Leistungen zur Verfügung, welche Konzernvorgaben - wie z.B. Instrumente zur Konzernsteuerung - darstellen. Diese sind ebenso in 7 SLA's geregelt: Compliance, Corporate Responsibility, Executive Secretariat, Group Organizations & Internal Control System, Risk Controlling und Sektorkunden.

Leistungsbeziehungen zwischen RBI AG und anderen Unternehmen

Es bestehen auf dem Gebiet der IT, dem Gebäudemanagement sowie der Abwicklung von Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäften Leistungsbeziehungen zwischen der RBI AG und anderen Unternehmen. Entsprechende SLA's liegen vor.

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

Forderungen und Verbindlichkeiten

In den Bilanzposten „Forderungen an Kreditinstitute“ und „Forderungen an Kunden“ sind Forderungen in Höhe von € 0,0 Millionen (31.12.2015: € 61,8 Millionen) wechselfähig verbrieft.

Darstellung der Fristigkeiten

Die Gliederung der nicht täglich fälligen *Forderungen an Kreditinstitute* und *Forderungen an Kunden* nach Restlaufzeiten stellt sich folgendermaßen dar:

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Forderungen an Kreditinstitute		
bis 3 Monate	5.877,3	4.357,7
von 3 Monaten bis 1 Jahr	765,4	1.802,2
von 1 Jahr bis 5 Jahre	2.708,1	1.906,3
über 5 Jahre	1.087,8	1.299,7
Forderungen an Kunden		
bis 3 Monate	3.474,6	9.415,8
von 3 Monaten bis 1 Jahr	2.639,4	3.919,8
von 1 Jahr bis 5 Jahre	7.824,1	3.420,7
über 5 Jahre	2.088,5	607,5

Die Gliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Restlaufzeiten stellt sich folgendermaßen dar:

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
bis 3 Monate	4.110,8	7.721,7
von 3 Monaten bis 1 Jahr	1.737,4	2.635,2
von 1 Jahr bis 5 Jahre	3.602,4	2.192,6
über 5 Jahre	1.785,7	887,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
bis 3 Monate	4.846,1	4.750,2
von 3 Monaten bis 1 Jahr	2.182,8	2.882,8
von 1 Jahr bis 5 Jahre	595,2	798,2
über 5 Jahre	1.166,0	1.164,3

An Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren werden im nächsten Jahr € 188,7 Millionen (31.12.2015: € 261,6 Millionen) fällig.

An begebenen Schuldverschreibungen werden im nächsten Jahr € 1.600,3 Millionen (31.12.2015: € 1.262,0 Millionen) fällig.

Derivative Finanzinstrumente

Sicherungsbeziehungen

Per 30.9.2016 sind Fair Value Hedges mit Absicherungszeiträumen bis zum Jahr 2053 vorhanden.

Auf Basis von Clean Preisen betragen die positiven Marktwerte der Sicherungsderivate zum Stichtag € 659,0 Millionen (2015: € 610,0 Millionen), die negativen Marktwerte der Derivate betragen per 30.9.2016 € 92,5 Millionen (2015: € 107,1 Millionen).

Zinssteuerungsderivate

Für die im Rahmen funktionaler Einheiten geführten Derivate besteht zum 30.9.2016 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von € 48,0 Millionen (31.12.2015: € 33,7 Millionen). In der Berichtsperiode resultierten in diesem Zusammenhang Dotierungen in Höhe von € 19,2 Millionen (2015: € 8,2 Millionen) und Auflösungen in Höhe von € 4,9 Millionen (2015: € 15,1 Millionen) aus der Veränderung der Marktwerte der funktionalen Einheiten.

Die auf Portfolien basierte Steuerung der funktionalen Einheiten wurde gemäß der angewandten Steuerungsstrategie des Zinsrisikos für die darin enthaltenen Währungen zusammengefasst und ergibt für die positiven und negativen beizulegenden Werte folgendes Bild:

in € Tausend	30.9.2016		31.12.2015		Bewertungseffekt 30.9.2016
	Positive Werte	Negative Werte	Positive Werte	Negative Werte	
CHF	18	0	39	0	-21
CZK	320	-119	106	-165	260
EUR	98.263	-46.457	77.180	-33.533	8.159
HUF	242	0	47	0	195
JPY	1	0	2	0	-1
PLN	19	0	33	0	-14
RUB	404	0	313	0	91
USD	2.741	-1.412	4.857	-49	-3.479
Summe	102.008	-47.988	82.577	-33.747	5.190

Der wesentlichste Einflussfaktor auf das Bewertungsergebnis bestand in der Marktwertveränderung aufgrund der Änderung des Eurozinsmarktes.

Wertpapiere

Nachstehende Aufgliederung zeigt die in den Aktivposten enthaltenen zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere nach börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapieren (Beträge inkl. Zinsenabgrenzung):

Wertpapiere in € Millionen	börsennotiert 30.9.2016	nicht börsennotiert 30.9.2016	börsennotiert 31.12.2015	nicht börsennotiert 31.12.2015
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.530,7	1,0	2.125,6	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16,4	0,0	22,4	0,0

Aufgliederung der in den Aktivposten enthaltenen zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere nach der Bewertung als Anlagevermögen oder als Umlaufvermögen (einschließlich Handelsbestand):

Wertpapiere in € Millionen	Anlagevermögen 30.9.2016	Umlaufvermögen 30.9.2016	Anlagevermögen 31.12.2015	Umlaufvermögen 31.12.2015
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	894,1	637,6	916,6	1.209,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	16,4	0,0	24,6

Die RBI AG hat im Berichtsjahr Wertpapiere aus dem Anlagevermögen in Höhe von € 572,8 Millionen Nominale (einschließlich Tilgungen) verkauft. Es wurde dabei ein Nettogewinn in Höhe von € 13,6 Millionen realisiert:

Bilanzposition	Nominale in € Millionen	Nettogewinn in € Millionen
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	328,3	12,7
Forderungen an Kreditinstitute	6,8	0,0
Forderungen an Kunden	9,7	0,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	227,9	0,3
Gesamtsumme	572,8	13,6

Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag bei Wertpapieren (ohne Nullkuponanleihen) des Investmentbestandes (Bankbuch):

Der Unterschiedsbetrag zwischen den fortgeschriebenen Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen setzt sich aus € 37,0 Millionen (31.12.2015: € 52,9 Millionen), die zukünftig als Aufwand verbucht werden, und € 7,6 Millionen (31.12.2015: € 1,5 Millionen), die zukünftig als Ertrag einfließen werden, zusammen.

Bei zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapieren, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben, beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Anschaffungswert und dem höheren beizulegenden Zeitwert € 7,6 Millionen (31.12.2015:

€ 7,8 Millionen), wobei € 5,0 Millionen (31.12.2015: € 4,8 Millionen) auf stille Reserven und € 2,6 Millionen (31.12.2015: € 3,0 Millionen) auf Bewertungsgewinne entfallen.

Im Bilanzposten „Forderungen an Kreditinstitute“ sind eigene Schuldverschreibungen, die nicht zum Börsehandel zugelassen sind, in Höhe von € 8,3 Millionen (31.12.2015: € 18,4 Millionen) enthalten.

Wertpapiere im Ausmaß von € 212,7 Millionen (31.12.2015: € 260,5 Millionen) sind zum Bilanzstichtag Gegenstand echter Pensionsgeschäfte, wobei die RBI AG Pensionsgeber ist und die Wertpapiere weiterhin in der Bilanz ausgewiesen werden.

Das Volumen des von der RBI AG geführten Handelsbuches beträgt gemäß Art 103 CRR € 157.589,2 Millionen (31.12.2015: € 160.105,5 Millionen), wobei € 1.022,1 Millionen (31.12.2015: € 1.761,9 Millionen) auf Wertpapiere und € 156.567,1 Millionen (31.12.2015: € 158.343,6 Millionen) auf sonstige Finanzinstrumente entfallen.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Beteiligungsspiegel ist als gesonderte Aufstellung des Anhangs (Anlage 3) dargestellt. Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen sowie keine Ergebnisabführungsverträge per 30.9.2016.

Zur Absicherung des Währungsrisikos aus dem in lokaler Währung geführten Eigenkapital der

- Raiffeisen Bank Polska S.A., Warschau
- Ukrainian Processing Center JSC, Kiew
- VAT Raiffeisen Bank Aval, Kiew

wurden in der Vergangenheit Kurssicherungsgeschäfte mit der RZB abgeschlossen.

Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Forderungen an Kreditinstitute		
an verbundene Unternehmen	4.359,7	6.414,3
an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	171,7	170,9
Forderungen an Kunden		
an verbundene Unternehmen	2.584,9	3.308,9
an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	128,3	115,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
von verbundenen Unternehmen	0,0	83,8
von Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,3	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
gegenüber verbundenen Unternehmen	4.769,0	5.019,5
gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	2.236,8	2.541,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.067,0	2.013,7
gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	77,7	27,4

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist als gesonderte Aufstellung des Anhangs (Anlage 1) dargestellt.

Die RBI AG war 2016 nicht als Leasinggeber im Leasinggeschäft direkt engagiert.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Jahr € 32,3 Millionen (31.12.2015: € 30,9 Millionen). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf € 166,2 Millionen (31.12.2015: € 170,8 Millionen).

Im Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens“ sind € 0,3 Millionen (31.12.2015: € 0,5 Millionen) an immateriellen Anlagegütern enthalten, die von verbundenen Unternehmen erworben wurden.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum 30.9.2016 auf € 4.287,7 Millionen (31.12.2015: € 4.546,8 Millionen). In diesem Posten sind Forderungen aus Treasurygeschäften (positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuches sowie Zinsabgrenzungen aus Derivaten des Bankbuches – Details siehe Anlage 2) in Höhe von € 3.570,1 Millionen (31.12.2015: € 3.552,5 Millionen) enthalten. Weiters sind in diesem Posten noch Dividendenforderungen in Höhe von € 377,4 Millionen (31.12.2015: € 731,5 Millionen) sowie Forderungen für gemünzte und ungemünzte Edelmetalle in Höhe von € 75,3 Millionen (31.12.2015: € 62,2 Millionen) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von € 263,4 Millionen (2015: € 998,7 Millionen), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 30.9.2016 auf € 3.897,7 Millionen (31.12.2015: € 4.003,6 Millionen). In diesem Posten werden Verbindlichkeiten aus Treasurygeschäften (überwiegend negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuches sowie Zinsabgrenzungen aus Derivaten des Bankbuches – Details siehe Anlage 2) in Höhe von € 2.922,8 Millionen (31.12.2015: € 3.052,9 Millionen) sowie Verbindlichkeiten aus Shortpositionen von Anleihen in Höhe von € 90,9 Millionen (31.12.2015: € 43,1 Millionen) ausgewiesen. Die Höhe der Bewertung der Kapitalgarantien für Fonds beläuft sich auf € 118,3 Millionen (31.12.2015: € 148,3 Millionen). Weiters sind noch Zinsabgrenzungen für Ergänzungskapital in Höhe von € 252,5 Millionen (31.12.2015: € 221,6 Millionen) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von € 388,8 Millionen (2015: € 410,2 Millionen), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von € 381,6 Millionen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 102,7 Millionen.

Die Rückstellungen betreffen mit € 56,6 Millionen (31.12.2015: € 50,4 Millionen) Rückstellungen für Abfertigungen, mit € 34,6 Millionen (31.12.2015: € 30,2 Millionen) Rückstellungen für Pensionen, mit € 42,6 Millionen (31.12.2015: € 22,7 Millionen) Steuerrückstellungen und mit € 247,9 Millionen (31.12.2015: € 175,6 Millionen) sonstige Rückstellungen. Für Pensionsrückstellungen in Höhe von € 15,5 Millionen bestehen Rückdeckungsversicherungen. Diesen gegenüber stehende Ansprüche in gleicher Höhe sind unter den sonstigen Aktiva bilanziert.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von € 42,6 Millionen betreffen mit € 32,5 Millionen (31.12.2015: € 17,1 Millionen) Rückstellungen für Körperschaftsteuer, mit € 9,1 Millionen (31.12.2015: € 4,4 Millionen) Rückstellungen für Umsatzsteuer und mit € 1,0 Millionen (31.12.2015: € 1,1 Millionen) Rückstellungen für Ertragsteuer in der Filiale Singapur und Frankfurt.

Die Veränderung der sonstigen Rückstellungen resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Rückstellung für Beteiligungen und verbundene Unternehmen sowie aus dem Anstieg der Rückstellung für Prozessrisiken.

Werte der sonstigen Rückstellungen in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Rückstellung für Bonifikationen und Prämien	27,6	29,9
Rückstellung für Drohverluste aus Zinssteuerungsderivaten	48,0	33,7
Rückstellung für Beteiligungen und verbundene Unternehmen	41,0	18,0
Rückstellung für Prozessrisiken	53,1	23,2
Rückstellung für Prüfungskosten	2,4	1,4
Rückstellung für Jubiläumsgelder	16,1	14,1
Rückstellung für unverbrauchte Urlaube	14,9	14,4
Rückstellung für Garantiekredite	25,1	20,5
Rückstellung für Aufsichtsrats-Tantiemen einschließlich Aufwandsvergütung	0,4	0,7
Rückstellung für so.Aufwendungen/ausstehende Rechnungen	13,7	8,4
Rückstellung für Kredit-Brokerage	2,4	6,4
Rückstellung für Restrukturierungskosten	1,1	2,3
Rückstellung für operationelles Risiko/Schadensfälle/sonstiges	2,0	2,6
Gesamt	247,9	175,6

Eigenkapital

Gemäß RÄG 2014 ist im Eigenkapital nicht mehr das gezeichnete Kapital, sondern das eingeforderte Grundkapital auszuweisen. Weiters sind zuvor auf der Aktivseite ausgewiesene eigene Aktien mit ihrem Nennwert vom eingeforderten Grundkapital abzuziehen. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und rechnerischen Wert der Aktien ist mit den freien Gewinnrücklagen zu verrechnen.

Diesen geänderten gesetzlichen Anforderungen wurde in der Berichtsperiode Rechnung getragen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Vorjahreswerte gemäß den Vorschriften des RÄG 2014 angepasst.

Eingefordertes Grundkapital

Zum 30. September 2016 betrug das eingeforderte und zur Gänze einbezahlte Grundkapital der RBI AG gemäß Satzung unverändert € 893.586 Tausend. Das Grundkapital besteht aus 292.979.038 nennwertlosen Stückaktien (Inhaberaktien). Nach Abzug der im Eigenbestand befindlichen 510.487 Aktien betrug das ausgewiesene eingeforderte Grundkapital € 892.031 Tausend. (31.12.2015 € 891.886 Tausend)

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung vom 4. Juni 2014 ermächtigte den Vorstand, nach den Bestimmungen des § 65 (1) Z 4 und 8 AktG für die Dauer von 30 Monaten ab dem Datum der Beschlussfassung, sohin bis zum 3. Dezember 2016, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 Prozent des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und gegebenenfalls einzuziehen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke - mit Ausnahme des Wertpapierhandels - durch die Gesellschaft, mit ihr verbundene Unternehmen oder für deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Der geringste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert beträgt € 1 pro Aktie, der höchste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht mehr als 10 Prozent über dem durchschnittlichen ungewichteten Börseschlusskurs der der Ausübung dieser Ermächtigung vorangegangenen zehn Handelstage liegen. Der Vorstand wurde weiters gemäß § 65 (1b) AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung der eigenen Aktien eine andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu beschließen. Diese Ermächtigung gilt für die Dauer von fünf Jahren ab dem Datum dieser Beschlussfassung, sohin bis zum 3. Juni 2019. Das Bezugsrecht der Aktionäre darf nur dann ausgeschlossen werden, wenn die Verwendung der eigenen Aktien als Gegenleistung für eine Sacheinlage, beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder zum Zweck der Durchführung des Share Incentive Program (SIP) der Gesellschaft für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen erfolgt. Weiters kann für den Fall, dass Wandelschuldverschreibungen auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Juni 2013 ausgegeben werden, das Bezugsrecht der Aktionäre auch ausgeschlossen werden, um (eigene) Aktien an solche Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen auszugeben, die von dem ihnen gemäß den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen gewährten Umtausch- oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch gemacht haben. Seit der Ermächtigung im Juni 2014 wurden keine eigenen Aktien erworben.

Der Erwerb eigener Aktien dient im Wesentlichen der Abdeckung der von der RBI eingegangenen Verpflichtungen im Rahmen des Share Incentive Program (SIP) gegenüber Vorstandsmitgliedern und leitenden Mitarbeitern. Diese Bonuszahlungen werden in Form von Aktien der Gesellschaft abgewickelt.

Die Hauptversammlung vom 4. Juni 2014 ermächtigte ferner den Vorstand, nach den Bestimmungen des § 65 (1) Z 7 AktG zum Zweck des Wertpapierhandels, der auch außerbörslich durchgeführt werden darf, für die Dauer von 30 Monaten ab dem Datum der Beschlussfassung, sohin bis zum 3. Dezember 2016, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 5 Prozent des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Gegenwert für die zu erwerbenden Aktien darf die Hälfte des Schlusskurses an der Wiener Börse am letzten Handelstag vor dem Erwerb nicht unterschreiten und das Doppelte des Schlusskurses nicht überschreiten. Diese Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen durch die Gesellschaft, mit ihr verbundene Unternehmen oder für deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist seit der Hauptversammlung vom 4. Juni 2014 gemäß § 169 AktG ermächtigt, bis längstens 25. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu € 446.793.032,95 durch Ausgabe von bis zu 146.489.519 Stück neuen, auf Inhaber lautenden stimmberechtigten Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (auch im Weg des mittelbaren Bezugsrechts durch ein Kreditinstitut gemäß § 153 (6) AktG) und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten (Bezugsrechtsausschluss).

Wandelschuldverschreibungen

In der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 174 (2) AktG innerhalb von fünf Jahren ab dem Datum der gegenständlichen Beschlussfassung durch die Hauptversammlung mit Zustimmung des Aufsichtsrats, auch in mehreren Tranchen, Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu € 2.000.000 Tausend auszugeben, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf bis zu 39.101.024 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 119.258 Tausend verbunden ist. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen ist ausgeschlossen. Bis dato wurden jedoch keine Wandelschuldverschreibungen ausgegeben.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu € 119.258 Tausend durch Ausgabe von bis zu 39.101.024 Stück auf Inhaber lautenden Stammaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als von einem unentziehbaren Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch gemacht wird, das die Gesellschaft den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Juni 2013 ausgegeben werden, auf Aktien einräumt, und der Vorstand nicht beschließt, eigene Aktien zuzuteilen.

Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von € 4.334.858.645,26 (31.12.2015 € 4.335.003 Tausend) und die nicht gebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von € 97.066.398,80 (31.12.2015 € 97.066) Tausend blieben in der Berichtsperiode im Wesentlichen unverändert.

Für die Verpflichtungen aus dem Share Incentive Program, für die keine eigenen Aktien im Bestand gehalten werden, wurde eine Optionsrücklage in Höhe von € 801.601,11 (31.12.2015: € 647.314,58) gebildet. Der entsprechende Aufwand wird im Personalaufwand dargestellt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen gesetzliche Rücklagen in Höhe von € 5.500.000,00 (31.12.2015: € 5.500 Tausend) und andere freie Rücklagen in Höhe von € 1.281.250.047,51 (31.12.2015: € 1.279.564 Tausend).

Hafrücklage

Der Stand der Hafrücklage beträgt zum 30.9.2016 € 383.015.000,00 (31.12.2015: € 383.015 Tausend).

Ergänzende Eigenmittel aus eigenen Emissionen

Ergänzungskapital nach CRR

Das Ergänzungskapital zum 30.9.2016 beträgt € 3.651.087.786,45 (31.12.2015: € 3.672.126 Tausend).

Ergänzungskapital nach CRR im Eigenbestand:

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
6,625 % RBI Schuldverschreibung 2011-2021	0,3	0,3
5,875 % RBI Schuldverschreibung 2012-2023	0,2	2,3
6% RBI Schuldverschreibung 2013-2023	0,3	2,6
RBI Schuldverschreibung 2014-2025	1,7	1,0
RBI Schuldverschreibung 2013-2024	0,4	0,0

Im Berichtsjahr wurden Emissionen in Höhe von € 6,8 Millionen (2015: € 117,9 Millionen) eingezogen. Einschließlich der Auflösung dazugehöriger Sicherungsgeschäfte wurde ein Verlust in Höhe von € 0,3 Millionen (2015: Gewinn in Höhe von € 1,6 Millionen) verbucht.

Aufgenommene nachrangige Verbindlichkeiten

Auflistung jener nachrangigen Kreditaufnahmen (einschließlich Ergänzungskapital), die 10 Prozent des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 3.651,1 Millionen und somit den Betrag von € 365,1 Millionen übersteigen:

Bezeichnung	Nominale in € Millionen	Fälligkeit	Zinssatz
Subordinated Notes 2025 Serie 56	500,0	21.2.2025	4,500%
Subordinated Notes 2023 Serie 45	500,0	16.10.2023	6,000%
Subordinated Notes 2021 Serie 4	500,0	18.5.2021	6,625%

Die Modalitäten bei den angeführten sowie bei allen übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten entsprechen dem Artikel 63 des CRR.

Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten

Die Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten belaufen sich in der Berichtsperiode auf € 137,1 Millionen (2015: € 179,3 Millionen).

Eigenmittel nach CRR

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015 ¹
Eingezahltes Kapital	892	892
Kapitalrücklagen und Agio auf Instrumente des harten Kernkapitals	4.432	4.433
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.670	1.668
Hartes Kernkapital vor Abzugsposten	6.994	6.993
Bilanzverlust	-611	-611
Immaterielle Vermögenswerte/Firmenwerte	-35	-41
Risikovorsorge-Fehlbeträge für IRB-Positionen	-135	-114
Abzugsposten Überschreitung zusätzliches Kernkapital	-41	-59
Abzugsposten Verbriefungen	-116	-116
Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	68	93
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten	6.124	6.145
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital	6.124	6.145
Ergänzungskapital	3.208	3.600
abzüglich eigenes Ergänzungskapital	-3	-7
Risikovorsorgeüberschuss für IRB-Positionen	108	117
Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital	-27	-34
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	3.286	3.676
Gesamte Eigenmittel	9.410	9.821
Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)	29.847	31.559
Common Equity Tier 1 Kapitalquote	20,5%	19,5%
Tier 1 Kapitalquote	20,5%	19,5%
Gesamtkapitalquote (transitional)	31,5%	31,1%
Gesamtkapitalquote (fully loaded)	31,5%	31,1%
Common Equity Tier 1 Kapitalquote (fully loaded)	20,4%	19,4%

¹ Adaptierung der Vorjahreswerte aufgrund Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014.

Eigenmittelanforderungen

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)	29.847	31.559
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	2.059	2.175
Auf internen Ratings basierender Ansatz	1.438	1.555
Standardansatz	449	427
CVA Risiko	25	30
Basel I - Floor	147	163
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln, Substanzwerten, Waren und Fremdwährungen	94	115
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	235	235
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	2.388	2.525

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage nach Standardansatz	449	427
Kreditinstitute	1	1
Firmenkunden	4	1
Beteiligungspositionen	419	406
Sonstige Posten	25	19
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage nach auf internen Ratings basierendem Ansatz	1.438	1.555
Zentralstaaten und Zentralbanken	5	5
Kreditinstitute	334	420
Firmenkunden	790	819
Beteiligungspositionen	296	296
Verbriefungspositionen	13	15
CVA Risiko	25	30
Basel I - Floor	147	163
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	2.059	2.175

in Prozent	30.9.2016	31.12.2015
Leverage Ratio (fully loaded)	10,0%	8,8%
Risikoaktiva in % der Bilanzsumme	61,7%	60,2%

Ergänzende Angaben

Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen:

Die RBI AG hat im Rahmen der staatlich geförderten, prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge gem. § 108h Abs 1 Z 3 EStG Kapitalgarantieverpflichtungen abgegeben. Dabei garantiert das Kreditinstitut, dass im Falle einer Verrentung der für die Verrentung zur Verfügung stehende Auszahlungsbetrag nicht geringer ist als die Summe der vom Steuerpflichtigen eingezahlten Beträge zuzüglich der für diesen Steuerpflichtigen gutgeschriebenen Prämien im Sinne des § 108g EStG. Das Volumen dieser Garantien beträgt zum 30.9.2016 € 1.465 Millionen (2015: € 1.682 Millionen).

Weiters hat die RBI AG im Rahmen strukturierter Finanzprodukte Kapitalgarantien zum 30.9.2016 mit einem Garantievolumen von € 38 Millionen (2015: € 44 Millionen) abgegeben.

Die RBI AG ist Vereinsmitglied der *Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich*. Die Vereinsmitglieder übernehmen eine vertragliche Haftungsverpflichtung dahingehend, dass sie solidarisch die zeitgerechte Erfüllung aller Kundeneinlagen und Emissionen eines insolventen Vereinsmitgliedes bis zur Grenze, die sich aus der Summe der individuellen Tragfähigkeit der anderen Vereinsmitglieder ergibt, garantieren. Die individuelle Tragfähigkeit eines Vereinsmitgliedes bestimmt sich nach den frei verwendbaren Reserven unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des BWG.

Der Haftungsverpflichtung wurde durch Einstellen eines Merkpostens von einem Euro unter der Bilanz entsprochen, da es nicht möglich ist, die potenzielle Haftung der RBI AG aus dem Haftungsverbund betraglich festzulegen.

Zum 30.9.2016 waren weiche Patronatserklärungen in Höhe von € 554.303 Millionen (31.12.2015: € 460,8 Millionen) ausgestellt.

Das Volumen der Haftungen gegenüber verbundenen Unternehmen beläuft sich zum 30.9.2016 auf € 1.313,0 Millionen (31.12.2015: € 1.950,0 Millionen).

Offene Einzahlungsverpflichtungen auf das Stammkapital in Höhe von € 5,6 Millionen (31.12.2015: € 5,6 Millionen) bestehen gegenüber der European Investment Fund S.A., Luxemburg.

Unter der Bilanz im Passivposten Eventualverbindlichkeiten der RBI AG werden zum 30.9.2016 € 5.522,9 Millionen (31.12.2015: € 6.494,1 Millionen) ausgewiesen. Davon entfallen € 4.886,7 Millionen (31.12.2015: € 5.710,6 Millionen) auf Avale sowie € 636,2 Millionen (31.12.2015: € 757,9 Millionen) auf Akkreditive.

Unter der Bilanz im Passivposten Kreditrisiken der RBI AG werden zum 30.9.2016 € 11.459,7 Millionen (31.12.2015: € 12.215,8 Millionen) ausgewiesen. Die Kreditrisiken entfallen im Berichtsjahr in voller Höhe auf noch nicht in Anspruch genommene unwiderrufliche Kreditzusagen.

Es liegen keine weiteren Geschäfte vor, deren Risiken und Vorteile wesentlich sind, die nicht in der Bilanz oder in einem Posten „Unter der Bilanz“ ausgewiesen sind.

Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva in Fremdwährung:

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Aktiva in fremder Währung	12.700,0	14.727,3
Passiva in fremder Währung	11.924,8	14.182,9

In den Aktivposten enthaltene Vermögensgegenstände nachrangiger Art:

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Forderungen an Kreditinstitute	1.690,0	1.850,5
hievon an verbundene Unternehmen	1.688,4	1.817,0
hievon an Unternehmen mit Beteiligungsverhaltis	1,6	1,6
Forderungen an Kunden	7,6	249,6
hievon an verbundene Unternehmen	6,8	6,8
hievon an Unternehmen mit Beteiligungsverhaltis	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35,3	23,8
hievon von verbundenen Unternehmen	0,2	0,0
hievon von Unternehmen mit Beteiligungsverhaltis	0,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	94,2	95,5
hievon von verbundenen Unternehmen	71,7	72,9
hievon von Unternehmen mit Beteiligungsverhaltis	22,5	2,2

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte sind in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Von den in Anlage 2 dargestellten derivativen Finanzinstrumenten werden gemäß Fair Value Ansatz in der Bilanz ausgewiesen:

Derivative Finanzinstrumente in € Millionen	Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Derivate des Handelsbuches				
a) Zinssatzverträge	2.639,0	2.312,4	2.154,1	1.935,8
b) Wechselkursverträge	665,4	969,9	630,6	925,1
c) Aktien- und Indexkontrakte	0,8	1,2	0,8	1,5
d) Kreditderivate	0,9	1,8	0,8	2,0

Zum Bilanzstichtag bestehende Verfügungsbeschränkungen für Vermögensgegenstände (gem. § 64 Abs.1 Z8 BWG):

in € Millionen	30.9.2016	31.12.2015
Sicherstellung für Wertpapier-Leihgeschäfte	0,5	5,7
Abgetretene Forderungen zugunsten der sterreichischen Kontrollbank (OeKB)	1.748,8	1.929,3
Abgetretene Forderungen zugunsten der Europäischen Kontrollbank (EIB)	229,6	289,0
Abgetretene Forderungen zugunsten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	16,1	16,7
Abgetretene Forderungen zugunsten der Swedish Export Corporation (SEK)	56,2	70,4
Abgetretene Forderungen zugunsten Euler Hermes	45,7	37,2
Marginerfordernisse	42,8	29,0
Treasury-Callgelder für vertragliche Nettingvereinbarungen	2.138,6	1.673,4
Gesamtsumme	4.278,3	4.050,5

Darüber hinaus bestehen für aufgelegte, noch nicht begebene fundierte Bankschuldverschreibungen Aktiva mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von € 1.410,7 Millionen (31.12.2015: € 1.296,3 Millionen).

Bei folgenden Finanzinstrumenten des Finanzanlagevermögens ist der beizulegende Zeitwert niedriger als der Buchwert:

Finanzanlagen in € Millionen	Buchwert 30.9.2016	Beizulegender Zeitwert 30.9.2016	Buchwert 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert 31.12.2015
1. Schuldittel öffentlicher Stellen und ähnlicher Wertpapiere, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	0,0	0,0	25,2	25,1
1. Forderungen an Kreditinstitute	33,8	31,7	31,0	29,0
2. Forderungen an Kunden	75,0	74,5	137,5	136,4
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	0,0	0,0	119,3	118,8
b) von anderen Emittenten	32,9	31,6	272,1	271,0
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	70,0	51,6	70,0	47,1
Summen	211,8	189,4	655,0	627,4

Eine außerplanmäßige Abschreibung (gemäß § 204 Abs. 2 UGB zweiter Satz) unterbleibt, da die Bonität der Wertpapier-schuldner so eingeschätzt wird, dass mit planmäßigen Zinszahlungen und Tilgungen gerechnet werden kann.

Sonstiges

Es gibt keine Geschäfte der Gesellschaft mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die wesentlich und unter marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen worden sind.

In der Berichtsperiode waren durchschnittlich 2.093 (2015: 2.079) Angestellte beschäftigt.

Vorstand

Der Vorstand der Raiffeisen Bank International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglieder	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Karl Sevelda, Vorsitzender ²	22. September 2010 ¹	30. Juni 2017
Dr. Johann Strobl, Stellvertretender Vorsitzender ³	22. September 2010 ¹	30. Juni 2017
Dkfm. Klemens Breuer	16. April 2012	31. Dezember 2020
Mag. Martin Grill	3. Jänner 2005	30. Juni 2017
Mag. Andreas Gschwenter	1. Juli 2015	30. Juni 2018
Mag. Peter Lennkh	1. Oktober 2004	31. Dezember 2020

¹ Mit Wirksamkeit zum 10. Oktober 2010.

² Vorsitzender seit 7. Juni 2013.

³ Stellvertretender Vorsitzender seit 7. Juni 2013.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Walter Rothensteiner, Vorsitzender	11. Mai 2001	Ordentliche Hauptversammlung 2021
Mag. Erwin Hameseder, Erster stellvertretender Vorsitzender	8. Juli 2010 ¹	Ordentliche Hauptversammlung 2020
Dr. Heinrich Schaller, Zweiter stellvertretender Vorsitzender	20. Juni 2012	Ordentliche Hauptversammlung 2017
MMag. Martin Schaller, Dritter stellvertretender Vorsitzender ³	4. Juni 2014	Ordentliche Hauptversammlung 2019
Mag. Klaus Buchleitner, MBA	26. Juni 2013	Ordentliche Hauptversammlung 2020
Dr. Kurt Geiger	9. Juni 2009	Ordentliche Hauptversammlung 2019
Mag. Michael Höllner	17. Juni 2015	Ordentliche Hauptversammlung 2020
Dr. Günther Reibersdorfer	20. Juni 2012	Ordentliche Hauptversammlung 2017
Dr. Johannes Schuster	8. Juli 2010 ¹	Ordentliche Hauptversammlung 2020
Mag. Bettina Selden	4. Juni 2014	Ordentliche Hauptversammlung 2019
Mag. Rudolf Kortenhof ²	10. Oktober 2010	Bis auf Weiteres
Martin Prater ²	10. Oktober 2010	31. Jänner 2016
Mag. Peter Anzeletti-Reikl ²	10. Oktober 2010	Bis auf Weiteres
Dr. Susanne Unger ²	18. Jänner 2012	Bis auf Weiteres
Dr. Natalie Egger-Grunicke ²	18. Februar 2016	Bis auf Weiteres
Mag. Helge Rechberger ²	10. Oktober 2010	Bis auf Weiteres

¹ Mit Wirksamkeit zum 10. Oktober 2010.

² Vom Betriebsrat entsendet.

³ Dritter stellvertretender Vorsitzender seit 17. September 2014.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsmitglieder	Arbeits-ausschuss	Prüfungs-ausschuss	Personal-ausschuss	Vergütungs-ausschuss	Risiko-ausschuss	Nominierungs-ausschuss
Dr. Walter Rothensteiner	Vorsitzender	Erster Stellvertreter ²	Vorsitzender	Vorsitzender	Erster Stellvertreter ²	Vorsitzender
Mag. Erwin Hameseder	Erster Stellvertreter	Zweiter Stellvertreter ³	Erster Stellvertreter	Erster Stellvertreter	Zweiter Stellvertreter ³	Erster Stellvertreter
Dr. Heinrich Schaller	Zweiter Stellvertreter	Dritter Stellvertreter ⁴	Zweiter Stellvertreter	Zweiter Stellvertreter	Dritter Stellvertreter ⁴	Zweiter Stellvertreter
MMag. Martin Schaller	Dritter Stellvertreter	Vierter Stellvertreter ⁵	Dritter Stellvertreter	Dritter Stellvertreter	Vierter Stellvertreter ⁵	Dritter Stellvertreter
Dr. Johannes Schuster	Mitglied	Mitglied ⁶	Mitglied	Mitglied	Vorsitzender ¹ Mitglied ⁶	Mitglied
Mag. Michael Höllner	-	Vorsitzender ¹	-	-	-	-
Mag. Rudolf Kortenhof	Mitglied	Mitglied	-	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Mag. Peter Anzeletti-Reikl	Mitglied	Mitglied	-	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Dr. Susanne Unger ⁷	Mitglied	Mitglied	-	Mitglied	Mitglied	Mitglied

¹ seit 15. März 2016, bis 15. März 2016 Dr. Walter Rothensteiner

² seit 15. März 2016, bis 15. März 2016 Mag. Erwin Hameseder

³ seit 15. März 2016, bis 15. März 2016 Dr. Heinrich Schaller

⁴ seit 15. März 2016, bis 15. März 2016 MMag. Martin Schaller

⁵ seit 15. März 2016

⁶ bis 15. März 2016

⁷ seit 1. Februar 2016, bis 31. Jänner 2016 Martin Prater

Staatskommissäre:

- Ministerialrat Mag. Alfred Lejsek, Staatskommissär (seit 1. Jänner 2011)
- Ministerialrat Dr. Anton Matzinger, Staatskommissär-Stellvertreter (seit 1. April 2011)

Wien, am 30. November 2016

Der Vorstand



Dr. Karl Sevelda



Dr. Johann Strobl



Dkfm. Klemens Breuer



Mag. Martin Grill



Mag. Andreas Gschwentner



Mag. Peter Lennkh

Anlage 1: Entwicklung des Anlagevermögens

Werte in € Tausend		Anschaffungs-/Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen/ Wertberichtigungen							Buchwerte		
Pos.	Bezeichnung des Anlagevermögens	Stand	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand	Kumulierte Afa Stand	Währungs- differenzen	Kumulierte Afa im Abgang	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Um- buchun- gen	Kumulierte Afa Stand	30.9.2016	31.12.2015
		1.1.2016					30.9.2016									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.	Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere die zur Refinanzierung bei den Zentralnotenbanken zugelassen sind	2.356.062	-619	0	-303.117	0	2.052.326	-10.135	0	-10.008	500	-14.659	0	-34.303	2.018.023	2.345.927
2.	Forderungen an Kreditinstitute	49.787	-465	270	-6.462	0	43.130	-8.922	223	-429	95	0	0	-9.033	34.096	40.865
3.	Forderungen an Kunden	358.352	-72	0	-63.902	5.621	300.000	-2.002	0	2.007	0	0	-5	0	300.000	356.350
4.	Schuldverschreibungen und and. festverz. Wertpapiere	952.688	-10.617	98.483	-112.657	-5.621	922.276	-40.432	209	1.867	8.371	-2.361	5	-32.341	889.935	912.256
a)	von öffentlichen Emittenten	153.398	-3.766	0	0	0	149.632	93	-2	0	122	-25	0	188	149.820	153.491
b)	von anderen Emittenten	799.290	-6.851	98.483	-112.657	-5.621	772.644	-40.525	211	1.867	8.249	-2.336	5	-32.529	740.115	758.765
5.	Aktien und andere nicht festverzinsliche WVP	90.000	0	0	0	0	90.000	0	0	0	0	0	0	0	90.000	90.000
6.	Beteiligungen	24.927	0	3.961	-826	0	28.062	-6.714	0	0	0	0	0	-6.714	21.348	18.213
7.	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.197.631	0	181.136	-7.531	0	10.371.236	-2.026.701	0	0	39.232	-83.690	0	-2.071.159	8.300.078	8.170.931
8.	Immaterielle Vermögensgegenstände des AV	230.187	-182	3.076	-38.433	0	194.649	-189.044	89	38.198		-8.946	0	-159.703	34.946	41.143
9.	Sachanlagen	24.923	-294	536	-336	-9	24.819	-17.638	215	296		-1.689	0	-18.816	6.003	7.285
Gesamtsummen		14.284.557	-12.249	287.462	-533.264	-9	14.026.498	-2.301.588	736	31.930	48.198	-111.344	0	-2.332.068	11.694.430	11.982.970

Anlage 2: Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte

30.9.2016	Nominalbeträge nach Restlaufzeiten in € Tausend				Marktwert		
	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	hievon Handelsbuch	positiv	negativ
Gesamt	81.346.321	77.345.250	53.276.295	211.967.866	156.567.134	4.890.307	-3.858.225
a) Zinssatzverträge	35.258.674	64.616.537	51.097.299	150.972.510	109.452.756	3.723.265	-2.707.755
OTC-Produkte							
Zinsswaps	30.588.126	56.911.534	45.087.478	132.587.138	91.927.620	3.369.810	-2.418.166
Floating/floating Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
Zinstermingeschäfte (FRAs)	1.758.821	0	0	1.758.821	1.558.821	142	-185
Zinssatzoptionen - Käufe	1.306.430	4.011.038	3.141.190	8.458.658	8.048.422	353.183	0
Zinssatzoptionen - Verkäufe	1.306.427	3.611.714	2.776.336	7.694.476	7.444.476	0	-289.404
andere vergleichbare Zinssatzverträge	0	0	0	0	0	0	0
Börsengehandelte Produkte:							
Zinsterminkontrakte (Futures)	297.590	27.844	64.572	390.006	390.006	130	-1
Zinssatzoptionen	1.280	54.407	27.723	83.409	83.409	0	0
b) Wechselkursverträge	45.285.200	12.366.575	2.060.096	59.711.872	46.166.057	1.164.942	-1.148.724
OTC-Produkte							
Währungs- und Zinsswaps	6.571.249	11.336.160	2.060.096	19.967.505	7.917.534	877.167	-851.997
Devisentermingeschäfte	35.700.498	819.011	0	36.519.509	35.033.666	266.041	-274.677
Währungsoptionen - Käufe	1.524.384	93.785	0	1.618.170	1.608.170	21.734	0
Währungsoptionen - Verkäufe	1.484.197	117.619	0	1.601.816	1.601.816	0	-22.033
andere vergleichbare Wechselkursverträge	0	0	0	0	0	0	0
Börsengehandelte Produkte:							
Devisenterminkontrakte (Futures)	4.872	0	0	4.872	4.872	0	-17
Devisenoptionen	0	0	0	0	0	0	0
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	31.704	240.560	68.900	341.164	6.000	1.175	-847
OTC-Produkte							
Wertpapierkursbezogene Termingeschäfte	0	0	0	0	0	0	0
Aktien-/Index-Optionen - Käufe	15.852	237.560	68.900	322.312	3.000	1.175	0
Aktien-/Index-Optionen - Verkäufe	15.852	3.000	0	18.852	3.000	0	-847
Börsengehandelte Produkte:							
Aktien-/Indexterminkontrakte (Futures)	0	0	0	0	0	0	0
Aktien-/Indexoptionen	0	0	0	0	0	0	0
d) Warenverträge	0	0	0	0	0	0	0
OTC-Produkte							
Warentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0	0
Börsengehandelte Produkte:							
Warenterminkontrakte (Futures)	0	0	0	0	0	0	0
e) Krediterivatverträge	770.743	121.578	50.000	942.320	942.320	926	-899
OTC-Produkte							
Credit default swaps	770.743	121.578	50.000	942.320	942.320	926	-899

Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte

31.12.2015	Nominalbeträge nach Restlaufzeiten in € Tausend				Marktwert		
	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	hievon Handelsbuch	positiv	negativ
Gesamt	90.807.807	81.469.510	74.087.014	223.840.443	163.591.226	4.975.320	-4.190.266
a) Zinssatzverträge	33.467.254	67.087.996	48.684.393	149.239.643	108.646.050	3.258.083	-2.463.865
OTC-Produkte							
Zinsswaps	29.096.858	58.453.369	42.778.572	130.328.799	90.222.874	2.973.357	-2.208.371
Floating/floating Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
Zinstermingeschäfte (FRAs)	1.869.944	0	0	1.869.944	1.869.944	997	-1.755
Zinssatzoptionen - Käufe	975.474	4.347.057	2.944.024	8.266.555	7.859.319	283.665	0
Zinssatzoptionen - Verkäufe	1.312.004	4.253.372	2.884.481	8.449.857	8.369.425	0	-253.739
andere vergleichbare Zinssatzverträge	0	0	0	0	0	0	0
Börsengehandelte Produkte:							
Zinsterminkontrakte (Futures)	212.974	34.198	58.945	306.117	306.117	0	0
Zinssatzoptionen	0	0	18.371	18.371	18.371	64	0
b) Wechselkursverträge	56.830.275	13.174.949	2.739.841	72.745.065	53.479.793	1.711.995	-1.722.768
OTC-Produkte							
Währungs- und Zinsswaps	7.699.630	12.185.848	2.739.841	22.625.319	8.079.116	1.193.891	-1.240.304
Devisentermingeschäfte	46.448.944	782.149	0	47.231.093	42.520.578	485.973	-451.543
Währungsoptionen - Käufe	1.327.153	100.737	0	1.427.890	1.427.890	32.131	0
Währungsoptionen - Verkäufe	1.345.994	106.215	0	1.452.209	1.452.209	0	-30.921
andere vergleichbare Wechselkursverträge	0	0	0	0	0	0	0
Börsengehandelte Produkte:							
Devisenterminkontrakte (Futures)	8.554	0	0	8.554	0	0	0
Devisenoptionen	0	0	0	0	0	0	0
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	16.200	214.260	22.662.780	369.352	6.000	3.466	-1.519
OTC-Produkte							
Wertpapierkursbezogene Termingeschäfte	0	0	0	0	0	0	0
Aktien-/Index- Optionen - Käufe	16.200	212.760	116.346	345.306	3.000	3.466	0
Aktien-/Index- Optionen - Verkäufe	0	1.500	22.546.434	24.046	3.000	0	-1.519
Börsengehandelte Produkte:							
Aktien-/Indexterminkontrakte (Futures)	0	0	0	0	0	0	0
Aktien-/Indexoptionen	0	0	0	0	0	0	0
d) Warenverträge	0	0	0	0	0	0	0
OTC-Produkte							
Warentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0	0
Börsengehandelte Produkte:							
Warenterminkontrakte (Futures)	0	0	0	0	0	0	0
e) Kreditderivatverträge	494.078	992.305	0	1.486.383	1.459.383	1.776	-2.114
OTC-Produkte							
Credit default swaps	494.078	992.305	0	1.486.383	1.459.383	1.776	-2.114

Anlage 3: Beteiligungsspiegel

Verbundene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	Gesamtnominale in Währung		RBI-Direktanteil	Eigenkapital in € Tausend	Ergebnis in € Tausend ¹	aus Jahresabschluss ²
BAILE Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., A-1030 Wien ²	40.000	EUR	100%	230.051	-19.172	31.12.2015
BUXUS Handels- und Beteiligungs GmbH, A-1030 Wien	35.000	EUR	100%	18	-4	31.12.2015
Centralised Raiffeisen International Services & Payments S.R.L., RO-020335 Bucuresti	2.820.000	RON	100%	4.624	2.334	31.12.2015
CP Projekte Muthgasse Entwicklungs GmbH, A-1060 Wien	40.000	EUR	0%	68.665	41.959	30.9.2015
Eastern European Invest Holding GmbH, A-1030 Wien ²	35.000	EUR	100%	72.105	-8	31.12.2015
Extra Year Investments Limited, VG-Tortola	50.000	USD	100%	0	0	31.12.2015
FARIO Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., A-1030 Wien	40.000	EUR	100%	6.938	1.634	31.12.2015
Golden Rainbow International limited, VG-Tortola ³	1	USD	100%	4.642	91	31.12.2015
Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, A-1010 Wien ²	20.000.000	EUR	0%	29.391	3.531	31.12.2015
KIWANDA Handels- und Beteiligungs GmbH, A-1030 Wien	35.000	EUR	100%	15	-4	31.12.2015
LOTA Handels- und Beteiligungs-GmbH, A-1030 Wien	35.000	EUR	100%	843	-8	31.12.2015
NAURU Handels- und Beteiligungs GmbH, A-1030 Wien	35.000	EUR	100%	120	4	31.12.2015
P & C Beteiligungs Gesellschaft m.b.H., A-1030 Wien	36.336	EUR	100%	17	-5	31.12.2015
R.L.H. Holding GmbH, A-1030 Wien ²	35.000	EUR	100%	4.244	2.768	31.12.2015
Raiffeisen Investment Advisory GmbH, A-1015 Wien	730.000	EUR	100%	764	0	31.12.2015
Raiffeisen Bank Aval JSC, UA-01011 Kyiv ³	6.154.516.258	UAH	68%	234.999	-70.709	31.12.2015
Raiffeisen Bank Polska S.A., PL-00 549 Warschau ³	2.256.683.400	PLN	100%	1.445.337	17.857	31.12.2015
Raiffeisen-Leasing Polska S.A., PL-00 838 Warschau ³	150.003.800	PLN	100%	135.170	12.941	31.12.2015
Raiffeisen RS Beteiligungs GmbH, A-1030 Wien ²	35.000	EUR	100%	5.394.408	382.006	31.12.2015
Rail-Rent-Holding GmbH, A-1030 Wien	40.000	EUR	60%	162	-7	31.12.2015

¹ Das Ergebnis (teilweise aus den Konzernabschlüssen) in € Tausend entspricht dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag, das Eigenkapital wird gemäß § 224 (3) lit. a UGB inklusive unversteuerte Rücklagen (lit. b) ausgewiesen.

² Bei den vollkonsolidierten inländischen Gesellschaften werden beim Eigenkapital und den Jahresergebnissen die Werte entsprechen International Financial Reporting Standards (IFRS) berücksichtigt.

³ Bei den vollkonsolidierten ausländischen Gesellschaften werden beim Eigenkapital und den Jahresergebnissen die Werte entsprechend International Financial Reporting Standards (IFRS) berücksichtigt.

Verbundene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	Gesamtnominale in Währung		RBI-Direktanteil	Eigenkapital in € Tausend	Ergebnis in € Tausend ¹	aus Jahresabschluss ²
RB International Finance (Hong Kong) Ltd., HK-Hong Kong ³	10.000.000	HKD	100%	6.873	3.996	31.12.2015
RB International Finance (USA) LLC, USA-NY 10036 New York ³	1.510.000	USD	100%	41.907	-1.617	31.12.2015
RB International Investment Asia Limited, MY-Labuan ³	1	EUR	100%	19.755	-11.135	31.12.2015
RB International Markets (USA) LLC, USA-New York, NY 10036 ³	8.000.000	USD	100%	9.583	688	31.12.2015
RBI KI Beteiligungs GmbH, A-1030 Wien ²	48.000	EUR	100%	14.107	2	31.12.2015
RBI LEA Beteiligungs GmbH, A-1030-Wien ²	70.000	EUR	100%	125.047	26.254	31.12.2015
RBI PE Handels- und Beteiligungs GmbH, A-1030 Wien ²	150.000	EUR	100%	21.683	852	31.12.2015
Regional Card Processing Center s.r.o., SK-81106 Bratislava ³	539.465	EUR	100%	4.606	689	31.12.2015
RI Eastern European Finance B.V., NL-1076 AZ Amsterdam	400.000	EUR	100%	11.691	204	31.12.2015
RL Leasing Gesellschaft m.b.H., D-65760 Eschborn	50.000	DEM	25%	1.409	735	31.12.2015
RSC Raiffeisen Service Center GmbH, A-1190 Wien ²	2.000.000	EUR	50%	3.057	204	31.12.2015
RZB Finance (Jersey) III Ltd, JE-St. Helier ³	1.000	EUR	100%	74	-19	31.12.2015
RZB Finance (Jersey) IV Limited, JE-St. Helier ³	2.000	EUR	100%	152	-6	31.12.2015
RBI IB Beteiligungs GmbH, A-1030 Wien ²	35.000	EUR	0%	15.599	890	31.12.2015
Stadtpark Hotelreal GmbH, A-1030 Wien	6.543.000	EUR	1%	6.593	1.905	31.12.2015
Ukrainian Processing Center PJSC, UA-04073 Kyiv ³	180.000	UAH	100%	7.917	3.722	31.12.2015
ZHS Office- & Facilitymanagement GmbH, A-1030 Wien	36.336	EUR	1%	135	632	31.12.2015

1 Das Ergebnis (teilweise aus den Konzernabschlüssen) in € Tausend entspricht dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag, das Eigenkapital wird gemäß § 224 (3) lit. a UGB inklusive unbesteuerter Rücklagen (lit. b) ausgewiesen.

2 Bei den vollkonsolidierten inländischen Gesellschaften werden beim Eigenkapital und den Jahresergebnissen die Werte entsprechen International Financial Reporting Standards (IFRS) berücksichtigt.

3 Bei den vollkonsolidierten ausländischen Gesellschaften werden beim Eigenkapital und den Jahresergebnissen die Werte entsprechend International Financial Reporting Standards (IFRS) berücksichtigt.